

Kosmos Skulpturen von Michaela Biet

Mit der Sonderausstellung „Kosmos. Skulpturen von Michaela Biet“ wird der Renaissancegarten des Museums Tucherschloss vom 28. April bis 3. Oktober 2022 erneut zur Bühne für zeitgenössische Kunst und setzt nach pandemiebedingter Pause die Ausstellungsreihe „Skulpturen im Park“ fort.

Die Schau stellt einen Querschnitt durch das über 40-jährige Oeuvre der ausgebildeten Bildhauerin Michaela Biet dar. Insgesamt vierzehn große Skulpturen aus Stein, Eisenguss und gebrannter Erde werden unter freiem Himmel im Schlossgarten sowie auch im Museumsfoyer präsentiert. Ein buchstäblich kleines Highlight sind die „Bozzetti“: Diese im Gegensatz zu den Großskulpturen miniaturhaften, plastischen, ganz persönlichen Ideenskizzen aus dem privaten Atelier der vielfach ausgezeichneten Künstlerin sind in einer Vitrine im Museumsfoyer ausgestellt. Zu sehen sind teils erstmals öffentlich präsentierte, teils sogar extra für den Anlass geschaffene Exponate.

Dank der Öffnung des Schlossgartens kann die Ausstellung (ohne Museum) bis Ende September dienstags und mittwochs von 10 bis 19 Uhr auch kostenlos besucht werden.

Michaela Biet – Ideen-Kosmos und Kunstschaffen

Michaela Biet zählt zu den auch international bekanntesten und bedeutendsten, aktuell in Nürnberg lebenden und arbeitenden Bildhauerinnen. 1957 in Augsburg geboren, studierte sie von 1980 bis 1985 Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Wilhelm Uhlig.

Mitte bis Ende der 1980er Jahre erweiterte sie ihre praktischen Kenntnisse einige Semester lang durch das Studium der Fächer Kunstgeschichte und Archäologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Der so erworbene theoretische Unterbau wirkt sich – bis heute an ihren Werken nachvollziehbar – inspirierend auf ihr künstlerisches Schaffen aus.

Mit den uralten Materialien Stein, Eisen und gebrannter Erde kreiert Michaela Biet Kunstwerke, die wie archaische Fundstücke wirken – aus der Zeit gefallen, als wären sie schon immer da gewesen. So erinnert die rostig-schrundige Patina ihrer Skulpturen aus massivem Eisenguss an archäologische Relikte längst vergangener Zeiten und Kulturen.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21
Fax: 09 11 / 2 31-54 22
museum-tucherschloss@
stadt.nuernberg.de

museen.nuernberg.de

„*Meine Inspiration kommt aus der Formenvielfalt der Natur*“, verrät Michaela Biet, und benennt damit auch die Genese ihres Ideen-Kosmos. Zu ihren organischen Skulpturen regen sie häufig innere Organe und Strukturen von Lebewesen jeglicher Art an. Diese werden bei der künstlerischen Umsetzung transformiert: von der Naturform zur Kunstform. Mit Vorliebe thematisiert sie dabei zeitlose Grundformen des Lebens und zeigt elementare Facetten des Kosmos in teils starker Vergrößerung.

Im Zentrum ihres künstlerischen Schaffens steht die Bearbeitung von Steinen, bevorzugt Granit, Juramarmor und Jurakalkstein. Dies erfolgt per Hand und unter unglaublicher physischer Kraftanstrengung. Zu den bekanntesten Steinarbeiten der Bildhauerin gehören ihre „geöffneten Formen“: Michaela Biet sprengt Milliarden von Jahre alte, oft riesige und tonnenschwere Findlinge aus Granit durch Bohren und Spalten. Das Innerste der beiden auf diese Weise entstandenen Bruchstücke höhlt sie nach ihren künstlerischen Vorstellungen aus. Bisweilen setzt sie passgenau eine neu geschaffene Skulptur aus Stein oder Eisen ein oder legt diese neben die Steinhälften – als „inneren Kern“, der scheinbar schon immer dort verborgen lag oder vermeintlich verlorengegangen.

So entlockt sie den Steinen als vertiefte Abdrücke oder skulpturale Körper künstlerisch gestaltete „Geheimnisse“, die an elementare Urformen des Kosmos und des Lebens erinnern: Zellen, Chromosomen, Samenkapseln, Früchte, Drusen, versteinerte Urtiere und ähnliches. Auf diese Weise kreiert sie „Form-Ideen“, die den Betrachtenden weite Spielräume für eigene Interpretationen und individuelle Phantasien eröffnen. Symbolhaft verweist sie damit vom begrenzten skulpturalen Objekt auf den unbegrenzten Kosmos der Gedanken (Günter Braunsberg).

Vita

1957	Geboren in Augsburg
1980 – 1985	Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Wilhelm Uhlig
Seit 1985	Selbständig als freischaffende Bildhauerin
1985 – 1989	Studium der Kunstgeschichte sowie der Klassischen und Christlichen Archäologie an der FAU Erlangen-Nürnberg

Michaela Biet lebt und arbeitet in Nürnberg. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe „Der Kreis“ und kann auf eine rege Ausstellungstätigkeit verweisen. Zahlreiche ihrer Skulpturen stehen im öffentlichen Raum, unter anderem in Bamberg, Vierzehnheiligen, Nürnberg, Fürth, Zirndorf, Oberasbach, Feucht, München Vellmar, Hofheim am Taunus, Hamburg, Aichach, Irdning (Österreich) und Brand (Österreich)

biet.michaela.de

Auszeichnungen

- | | |
|------------|---|
| 2005, 2003 | Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten
(Anerkennungspreise) |
| 2002 | Förderpreis der Sparkasse Bayreuth |
| 1999 | Kunstpreis des Erzbistums Bamberg |
| 1996 | Wolfram-von-Eschenbach-Förderpreis des
Bezirks Mittelfranken |
| 1988 | Kunstpreis der Stadt Traunreut |

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- | | |
|-----------|---|
| 2022 | Kosmos. Skulpturen von Michaela Biet
Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal, Nürnberg |
| 2020 | Solitär
KREIS Galerie am Germanischen Nationalmuseum,
Nürnberg |
| 2019 | Eisen.Steine.Erden.
Stadtgalerie Alte Feuerwache, Amberg |
| 2018 | Art heals
Schloss Ratibor, Roth |
| 2014 | Premio Arte Laguna
Arsenale, Venedig |
| 2008 | Kunstraum Bayern
Aichach |
| 2007/2008 | Wachstum/ 10 Fürther Künstler für 1000 Jahre Fürth
Skulpturenweg, Fürth |
| 2005 | Skulptur aktuell
Haus der Kunst, München |
| 2003 | Paarlauf
Kunsthaus Nürnberg/ Hamburg |
| 2002 | Wunschbilder
Kunsthaus Nürnberg/ Museen der Stadt Nürnberg |
| 2001 | Der KREIS in Palermo
Centro Culturale d'Arte/ Santa Maria dello Spasimo,
Palermo |



Bildhauersymposien (Auswahl)

- | | |
|------|--|
| 2017 | Internationales Bildhauersymposium
Skulpturen Rheinland-Pfalz e.V. |
| 2014 | Bildhauersymposium
Rastede |
| 2013 | Internationales Bildhauersymposium
Hainich |
| | Internationales Bildhauersymposium
Brand (Österreich) |
| | Steinbildhauersymposium
Hofheim am Taunus |
| 2012 | Internationales Grimmig-Symposium
Irdning (Österreich) |
| 1993 | Internationales Bildhauersymposium
Vellmar |

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Eisen, Stein, Erde

Geführte Rundgänge durch die Sonderausstellung mit den
Museumspädagoginnen Silke Hartmann und Alessia Pennavaria

Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der
Museen in Nürnberg (KPZ)

So, 22.05., 05.06., 12.06., 17.07., 11.09. und 25.09.2022, jeweils 15.30 Uhr

3 Euro zuzüglich Museumseintritt

„Meine Inspiration kommt aus der Formenvielfalt der Natur!“

Die Bildhauerin Michaela Biet führt persönlich durch ihre Ausstellung

Do, 19.05., 02.06. und 29.09.2022, jeweils 17 Uhr

So, 03.07.2022, 15.30 Uhr

3 Euro zuzüglich Museumseintritt



INFORMATIONEN KOMPAKT

Laufzeit

28. April bis 3. Oktober 2022

Erweiterte Öffnungszeiten während der Ausstellungsdauer

Mo, Do und So 10-17 Uhr

Di, Mi, Fr und Sa geschlossen

Kostenlose Öffnung des Schlossgartens (ohne Museum und Hirsvogelsaal)

bis 28. September 2022

Di und Mi 10-19 Uhr

Eintritt

Der Eintritt zur Ausstellung ist im Museumseintritt von 6 Euro, ermäßigt 1,50 Euro, bereits inbegriffen.

Kontakt

Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-54 21

Fax: 09 11 / 2 31-54 22

E-Mail: museum-tucherschloss@stadt.nuernberg.de

Web: museum-tucherschloss.de

Verkehrsverbindung

Bus 36: Haltestelle Innerer Laufer Platz

Straßenbahn 8: Haltestelle Rathenauplatz

U2/U3: Haltestelle Rathenauplatz

Parkmöglichkeiten für PKW

Parkhaus Sebalder Höfe, Äußere Laufer Gasse, 90409 Nürnberg

Tiefgarage Maxtorhof, Maxfeldstraße 5, 90409 Nürnberg

Barrierefreiheit

Die Obergeschosse des Museums Tucherschloss sind aufgrund der historischen Bauweise für Rollstuhlfahrer leider nicht befahrbar.

Erdgeschoss, Schosshof und Schlossgarten können über eine niedrige Stufe zugänglich gemacht werden. Der Schlossgarten ist vom Treibberg aus über einen Seiteneingang stufenlos zugänglich. Der Hirsvogelsaal ist ebenerdig über den Eingang Treibberg 6 besuchbar.

Weitere Informationen erhalten Sie im Museum Tucherschloss unter Telefon 09 11 / 2 31-66 50 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

